Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 89. Freitag, den 14. April  1848.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 11. und 12. April 1848.

Die Herren Kaufleute Harpe aus Berlin, Filbrandt und Herr Partikulier Heinke aus Stettin, log. im Hotel du Nord. Herr Kaufmann Falk aus Thorn, Herr Commissionair Burgemann aus Berlin, log. im Deutschen Hause. Die Herren Kaufleute Boas aus Lauenburg, Engländer aus Offenbach, Bogwitz aus Ragnitz, Herr Gutsbesitzer Prenger aus Rokitken, log. in Schmelzers Hotel. Die Herren Kaufleute Schreiber aus Breslau, Schweitzer aus Berlin, Wedemeier aus Bremen, Bermann aus Thorn, Herr Partikulier Klapput aus Königsberg, log. im Engl. Hause.

Bekanntmachungen.

1. Der hiesige Gastwirth Carl Friedrich Wilhelm Batzel und die verwittwete Chaussée-Aufseher Wilhelmine Tägen geb. Rappsilber haben in dem am 15. März d. J. gerichtlich verlautbarten Vertrage die Gemeinschaft der Güter, nicht aber des Erwerbes, für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 17. März 1848.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2. Der Rentier Salamon Neumann aus Kunzendorff und das Fräulein Ida Schumacher aus Mönchengrebin haben für die von ihnen einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 22. März 1848.

Königliches Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENT.

3. Die Gestellung der zum Betriebe der Bagger-Maschine des hiesigen Ha-

fens erforderlichen fünf Pferde soll am 18. d. Mts., Vorm. 10 Uhr, im Geschäftslocale des Unterzeichneten mit Vorbehalt höherer Genehmigung an den Mindestfordernden öffentlich verdungen werden.

Neufahrwasser, den 11. April 1848.

Der Hafen-Bau-Inspector.

Pfeffer.

Anzeigen.

4. (Nr. VI.) Sonnabend d. 15 April 48 (Anfang 6½ Uhr Abends) im Saale des Gewerbehauses zum Besten der hiesigen K.-K.-B.-Anstalten: Vorlesung des Herrn Past. Dr. Kniewel: »Karl V. und Luther.«

5. **Pferdeschlächterei**

ist jetzt wegen Veränderung der Wohnung in der Schloßgasse No. 765. Roß- und wie auch anderes Fleisch zu haben J. Rupf.

6. Ich wohne jetzt Langenmarkt 498., neben der Raths-Apotheke und empfehle mich dem Wohlwollen Eines geehrten Publikums bei vorfallenden Geld- und Wechselgeschäften, indem ich stets die reellste Behandlung und besten Preise zusichere. Salomon Jacoby, Geldwechsler.

7. Ein junges gebildetes Mädchen, welches in der Wirthschaft und in Handarbeit erfahren ist, melde sich Große Mühle No. 360.

8. 5—600 Thaler werden gegen hypothekarische Sicherheit gesucht. Selbstdarleiher belieben ihre Adresse unter der Chiffer A. E. im Intelligenz-Comtoir gefälligst abzugeben.

9. 1500 Rthl. werden auf Dokumente und Wechsel gesucht. Adressen werden unter A. N. 59. im Intelligenz-Comtoir erbeten.

10. **Die Berliner Land- und Wasser-Transport-Versicherungs-Gesellschaft.**

Für obige Gesellschaft nimmt zu den bekannten billigen Prämiensätzen Versicherungen an E. A. Lindenberg,

Comtoir: Jopengasse No. 745.

11. Von dem Königlichen General-Zollkammer- und Commerz-Collegium zu Kopenhagen ist mir die amtliche Bekanntmachung des Handelsministeriums daselbst d. d. 1. April daß es fremden Seeleuten, wenn sie Unterthanen einer befreundeten Macht sind, freisteht, mit dänischen Schiffen zu fahren, so lange Mangel an eingebornen Seeleuten ist — eingesandt worden, mit dem Auftrage Solches in meinem Consulat-Districte zur öffentlichen Kunde zu bringen.

Königlich Dänisches Consulat zu Danzig, den 12. April 1848.

G. G. Lindhberg.

12. Die aus der **Stadtbibliothek** entliehenen Bücher sind, der Verordnung Eines hochedlen Rathes gemäß, am 15ten, 19ten oder 22sten d. M. zur Revision dahin wieder abzuliefern.

Am 13. April 1848. Dr. Löschin.

13.



Die beiden Dampfschiffe „DANZIG" und „GAZELLE" werden vorläufig und bis zum Beginn der regelmäßigen täglichen Fahrten, wöchentlich jedes zweimal die Fahrt zwischen Königsberg und Danzig machen, und zwar geht

DANZIG jeden Montag und Donnerstag **von Danzig**,
und jeden Mittwoch und Sonnabend **von Königsberg**,
GAZELLE jeden Montag und Donnerstag **von Königsberg**,
und jeden Mittwoch und Sonnabend **von Danzig**

ab. Die Abfahrt ist des Morgens präcise 6½ Uhr.

Danzig, den 8. April 1848.

Die Direction.

14. Für die Nothleidenden in Ober-Schlesien sind nachträglich bei mir eingegangen: 1) von Hr. R. R. M. 5 rtl.; 2) die Sammlung aus der Gemeine des Hrn. Prediger Blech in Petershagen: 21 rtl. Außerdem hat Hr. Prediger Tornwald 24 rtl. 18 sgr. 3 pf. gesammelt und dem hiesigen Königl. Ober-Post-Amte zur Beförderung übergeben. Die Gesammt-Summe der bei den hiesigen evangelischen Geistlichen eingegangenen Beiträge ist dadurch auf 738 rtl. 27 sgr. 3 pf. gestiegen. Dr. Bresler.

15. Der Sommerkursus in unserer Töchterschule beginnt mit dem 1. Mai. Zur Aufnahme neuer Schülerinnen sind wir bereit.

Hundegasse No. 325., Louise und Adelheide v. Prondzinska,
Ober-Saal-Etage. für eine höhere Töchterschule geprüfte Lehrerinnen.

16. Ein erfahrener, tüchtiger Brauer und Mälzer findet sofort ein annehmbares Placement durch den Geschäfts-Commissionair H. A. Claaß in Marienburg.

Auch weiset derselbe ländliche Besitzungen, kaufmännische Geschäfte und Gasthäuser zum vortheilhaften Kauf nach.

17. Allen meinen geehrten Kunden erlaube ich mir hiedurch mitzutheilen, daß ich **mein Klempner-Geschäft von der Bootsmannsgasse № 1178.**, wo jetzt wieder ein Klempner eingezogen ist, **nach der Breitgasse № 1309., Ecke der Tagnetergasse, verlegt habe.** Ich bitte das mir bis dahin geschenkte Vertrauen auch ferner für mich zu bewahren, und empfehle zugleich hiedurch meine neu angefertigten Lampen von vorzüglicher Construction. Carl Lasch, Klempner.

(1)

18. Sonnabend, den 15. April,
im Saale des Hôtel du Nord.

Großes Vokal- und Instrumental-Konzert

Unter Mitwirkung des Königl. Opernsängers Herrn Dettmer, des Königl. Hofschauspielers Herrn L. Schneider und der hiesigen Opernmitglieder.

PROGRAMM.

Erste Abtheilung.

1. Ouverture zu dem Märchen: »Die schöne Melusine« von Mendelssohn-Bartholdy.
2. Frühlingstraum, Romanze mit Orchesterbegleitung comp. von Richard Genée, vorgetragen von Frl. Köhler.
3. Conzertino für die Violine von Panofka, vorgetragen von A. Denecke.
4. Kuriose Geschichte, Lied von Kücken, (Herrn L. Schneider vom Komponisten zugeeignet) vorgetragen von Herrn L. Schneider.
5. Duett aus d. Oper: die Hugenotten, ges. von Frl. Köhler u. Hrn. Dettmer.

Zweite Abtheilung.

1. Taschen und Flaschen, Gedicht von Reinick, als Doppelquartett, componirt von Richard Genée, vorgetragen von Herrn Dettmer, Duban, Ackermann, Janson, Geisheim, Siegel rc. rc.
2. Deutschlands Freiheit. Gedicht von Reiniger. Musik von Lindpaitner, vorgetragen von Herrn Dettmer. (Obiges echt patriotische Lied, so eben erschienen, ist von dem Dichter in diesen Tagen Herrn Dettmer übersandt worden.
3. Schneiders Kümmernisse oder der geohrfeigte Berliner Bürgermeister, launiges Gedicht von L. Schneider, vorgetragen von demselben.
4. Römische Volkshyme auf Papst Pius IX., von Magazzari, ausgeführt vom gesammten Sängerpersonale mit großem Orchester.

Billets à 15 sgr. sind im Theater-Billet-Verkauf-Bureau bei Mad. Ewert zu haben.
An der Kasse kostet das Billet 20 sgr.
Anfang 6½ Uhr.

August Deneke. Richard Genée.

19. Repertoir.

Freitag, d. 14. Apr. (5te Gastd. d. Hrn. Schneider.) Doctor Wespe. Org. Lustspiel in 5 Akten von Benedix. Hierauf: Spanische Vaterlandsliebe.. Genrebild mit Gesang in spanischer u. deutscher Sprache von L. Schneider. (Herr Schneider im 1. Stück: Wespe, im 2. Juan Escomden). — Es ist von vielen Seiten der Wunsch um eine Wiederholung dieses Genrebildes ausgesprochen, daher der Kapellmeister von Venedig noch ausgesetzt bleibt. F. Genée.

20. Ein geschickter Tischzeug-Weber findet für einige Monate Arbeit auf dem Gute Smazin bei Neustadt. Das Nähere zu erfragen vorstädtschen Graben No. 172.

21. Bartholomäi-Kirchengasse No. 1014 wird billig und gut gewaschen.

Vermiethungen.

22. Hundegasse 299. ist eine geräumige Parterre-Stube, d. s. z. j. Gesch. eig., b. z. v.

23. Heil. Geistg. 938. 1 T. hoch nach vorne ist 1 Zimmer mit Meub. zu vm.

24. Kl. Hosennäherg. 865. s 2 St., 1 m. u. o. M. n. d. Langenbrücke z. v.

25. Goldschmiedegasse No. 1042 ist ein meublirter Saal, mit auch ohne Bedientenstube zu verm. und kann gleich oder zum ersten bezogen werden.

26. **Kohlenmarkt** No. 2035. sind in der obern Etage noch einige Zimmer mit auch ohne Meubeln monatweise zu vermiethen.

27. Jopengasse No. 725. sind 2 freundliche Wohngelegenh. sofort zu verm.

28. Schmiedegasse No. 288. ist ein trockener Stall nebst Futtergelaß, zu 4 Reit-Pferde, sogleich an Herren Offiziere zu vermiethen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

29. Frischer, rother **Klee-Saamen** ist zu haben bei
Fr. Mogilowski jun., Langgarten No. 55.

30. Mein Lager von **Stearin-Lichten** aus der Fabrik der Herren **A. Epstein & Levy** in **Warschau** ist wieder in allen Sorten completirt und empfehle dieselben zu dem bekannten billigen Preise von 10 sgr. im Einzelnen und $9\frac{3}{4}$ sgr. bei Partieen das polnische Pfund à 28 Loth preußisch.
M. G. Meyer.

31. Sehr schöne u. best conservirte Kirschkreide ohne Steine pro ℔ à 4 sgr. sowie frisch geräucherten Lachs empfiehlt billigst
C. H. Nötzel.

32. Eine **Königsberger Jagd**, im Sommer 1846 neu erbaut, 96 Fuß lang, 2 Kajüten, vollständiges Inventarium ꝛc. circa 4 Fß. Tiefgang mit einer Tragfähigkeit von 60 — 70 Last ist billig zu verkaufen. Näheres beim Frachtbestätiger J. A. Piltz und bei E. A. Lindenberg, Jopengasse No. 745.

33. **Ausverkauf.**

Aus einem aufgegebenen Putzgeschäft soll der Rest schnell und billig geräumt werden. Es befinden sich unter den Gegenständen noch Hüte, Hauben, Schleier, Bänder, Blumen, Federn, Spitzen und andere Putz Artikel mehr. 1sten Damm No. 1128., neben Herrn Schacht.

34. Ein offener Spazierwagen à 25 rtl. u. 2 Kummet-Geschirre mit Neusilber für 15 rtl. sind zu verkaufen Langgasse No. 536., zwei Treppen hoch.

35. Große grüne Pommeranzen sind zu haben Jopengasse 564.

36. Holzg. 33., im goldenen Anker, ist frisches Schmalz d. Pfd. 7 sg. 9 pf., bei größ. Abnahme bill., zu haben, wie auch gut. eingeleg. Lachs, auch ist da Putzig.- u Schwarzbier d. Fl. zu 11 pf., drei zu 2 sg. 6 pf. zu empf.

37. Rothen Klee- und Thimothiensaamen, Wikken, empfiehlt

Carl H. Zimmermann, Fischmarkt.

38. Lastadie No. 459. sind ganz gute gemästete Kalkaunen zu haben.

39. Ital. Pflaumenkreide, letzte Sendung, 8 ℔ für 1 rtl., Fraueng. 830.

40. Geschälte Aepfel $2\frac{1}{2}$, 3, $3\frac{1}{2}$ Sgr. pr. Pfd., ungeschälte Birnen u. Aepfel $1\frac{1}{2}$ Sgr., 21 Pfd. für 1 Thlr., Montauer Pflaumen $2\frac{1}{2}$ Sgr, 13 Pfd. für 1 Thlr., Kirschen $1\frac{2}{3}$ Sgr., 20 Pfund für ein Thaler offerirt

A. **Koslowski**, Frauengasse No. 835.

41. Kleingeschl. büch. u. fichten Brennholz in 1/1 1/2 1/4 Klft., sow. best. büch. und fichten. Klobenholz wird billig verkauft Schäferei 38. neben dem Seepackhof, und Ritterg. 1671. Burgstr.-Ecke. J. F. Herrmann. Wittwe.

42. Hiesiger Weißgerber-Leim pro ℔ $5\frac{1}{2}$ u. 6 sgr. wird verk. Fraueng. 835.

43. **Echte Teltower Rübchen**, gut erhalten, pro Metze 6 sgr, **Limburger Käse** pro Stück 7 sgr. empfiehlt A. Fast, Langenm. 492.

44. **Große Bamb. Pflaumen** und geschältes Backobst empfiehlt

A. Fast, Langenmarkt No. 492.

45. Die künstlichen Mineralbrunnen von den Herren Dr. Struve und Soltmann in Königsberg erhielt wieder vollständig und empfiehlt zu den dortigen Verkaufspreisen **A. Fast, Langenmarkt 492.**

46. **Frischen geräucherten Lachs** zu mögl. bill. Preise empf. C. W. Bonk, Tobiasg. 1562. Auch w. hier **fremde Lachse** z. Salz. u. Räuch. angen.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

47. Nothwendiger Verkauf.

Das dem Bäckermeister Carl Gottfried Martin Dorn zugehörige, in der Ziegengasse unter der Servis-Nummer 765 — 766. und No. 4 u. 5. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 3922 rtl 13 sgr. 4 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 14ten Juni 1848, Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Zugleich wird die Wittwe Benigna Stegemann geb. Schiller, die ihrem Aufenthalte nach unbekannt, so wie die etwanigen Realprätendenten aufgefordert, ihre Rechte wahrzunehmen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

48. Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadt-Gericht Marienburg.

Die Hälfte des in der Dorfschaft Schadwalde No. 15. des Hypotheken-Buchs gelegenen Grundstücks, den Erben der Wittwe Thiel, Maria geb. Eggert gehörig, abgeschätzt auf 83 rtl. 10 sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen im **III.** Bureau einzusehenden Taxe, soll am

14. Juli 1848,

Vormittags um 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstätte subhastirt werden.

Zu diesem Termine werden auch die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger

a) die Erben der Prediger Christoph Gottlieb und Anna Dorothea Porschschen Eheleute aus Schadwalde,

b) die Erben des Schulzen Samuel Wunderlich und seiner Ehefrau Henriette Dorothea Gottliebe geborne Porsch aus Schadwalde,

öffentlich vorgeladen.

49. Nothwendiger Verkauf.

Das den Heymann und Henriette Falkensteinschen Eheleuten gehörige hieselbst belegene Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause, einem Gaststalle, einer Scheune und 92 []R. Land, abgeschätzt

auf 1663. rtl. 28 sgr. 3 pf.

zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 15. Juni cr., Vormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Carthaus, den 15. Februar 1848.

Königl. Land-Gericht.

Edictal-Citation.

50. Nachdem von dem unterzeichneten Königlichen Land- und Stadt-Gericht der Concurs über das Vermögen des Krämers Christian Samuel Leopold Olßewski eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche eine Forderung an die Concurs-Masse zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 13. Mai c, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Mallison angesetzten Termin mit ihren Ansprüchen zu melden, dieselben vorschriftsmäßig zu liquidiren, die Beweismittel über die Richtigkeit ihrer Forderung einzureichen oder namhaft zu machen und demnächst das Anerkenntniß oder die Instruction des Anspruchs zu gewärtigen. —

Sollte einer oder der andere am persönlichen Erscheinen verhindert werden, so bringen wir demselben die hiesigen Justiz-Commissarien: Boje, Martens, Matthias, Skerle, Täubert, Völtz, Walter, Zacharias als Mandatarien in Vorschlag,

und weisen den Creditor an, einen derselben mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung seiner Gerechtsame zu versehen.

Derjenige von den Vorgeladenen aber, welcher weder in Person, noch durch einen Bevollmächtigten in dem angesetzten Termin erscheint, hat zu gewärtigen, daß er mit seinem Anspruche an die Masse präcludirt und ihm deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Danzig, den 2. Februar 1848.

Königl. Land- und Stadtgericht

Am Sonntag den 2. April 1848, sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Der Lehrer Herr Carl Ferd. Kopelke in Roggenhausen bei Graudenz mit Igfr. Juliane Klein.
Der Landwehrmann Joseph Grimonz mit Igfr. Emilie Henriette Pesarovius.
Der Stellmacher Johann Friedr. Egebrecht, in Tenzerow bei Demmin, mit Igfr. Henriette Emilie Claassen.
Der Bürger und Kaufmann Herr Ludwig August Biber mit Jungfr. Emilie Domski.

St. Johann. Der Segelmachergehilfe Robert Julius Holz mit Jungfrau Friederike Wilhelmine Wiegand.
Der Handlungsgehilfe Herr Johann Gustav Salzhuber und Igfr. Laura Malbilde Näthler.
Der Bäcker Herr Franz Ferd. Lehmann und Igfr. Louise Wilhelmine Heinhold.

St. Barbara. Der Zimmerges. Carl Theodor Rohde mit Igfr. Augustine Emilie Norkowski.
Der Arbeitsmann Johann Jacob Dirksen Wittwer mit Henriette Wilhelmine Weinert.
Der Kutscher Christian Rose mit Johanne Wilhelmine Kletsch.
Der Arbeitsmann Johann Jacob Schirmer mit Jungfer Caroline Henriette Hausberg.

St. Peter. Der Arbeitsmann Benjamin Rerin mit Igfr. Marie Wilke.
Der Bürger und Schuhmacher Herr Otto Ferdinand Selke mit Igfr. Juliane Emilie Lehmann.

A n z e i g e.

51. **Zur Nachricht.**

Die Mitglieder des constitutionellen Vereins werden zu einer außerordentlichen Sitzung, in welcher **die Wahl für das deutsche Parlament** den Gegenstand der Berathung bilden wird, zu **Freitag Abend 7 Uhr** im Hotel du Nord eingeladen.

Danzig, den 12. April 1848.

Das provisorische Comité.

Redaktion: Königl. Intelligenz-Comtoir. Schnellpressendruck der Wedel'schen Hofbuchdruckerei.